

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 232

Die Geschäftsanmaßung

**Zur Funktion des § 687 Abs. 2 BGB
im privatrechtlichen Anspruchssystem**

Von

Bertram Ebert



Duncker & Humblot · Berlin

BERTRAM EBERT

Die Geschäftsanmaßung

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 232

Die Geschäftsanmaßung

Zur Funktion des § 687 Abs. 2 BGB
im privatrechtlichen Anspruchssystem

Von
Bertram Ebert



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ebert, Bertram:

Die Geschäftsanmaßung : zur Funktion des § 687 Abs. 2 BGB
im privatrechtlichen Anspruchssystem / von Bertram Ebert. –
Berlin : Duncker und Humblot, 2000
(Schriften zum Bürgerlichen Recht ; Bd. 232)
ISBN 3-428-09699-1

Alle Rechte vorbehalten
© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0720-7387
ISBN 3-428-09699-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Geleitwort

Wer sich mit Ansprüchen aus gesetzlichen Schuldverhältnissen befaßt, wird bei näherem Zusehen auch der Frage begegnen, wie die sogenannte Geschäftsanmaßung (unerlaubte Eigengeschäftsführung) im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB systematisch einzuordnen ist. Handelt es sich letztlich um den besonderen Tatbestand einer ungerechtfertigten Bereicherung („Eingriffskondiktion“) nach § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. BGB oder um den spezifischen Tatbestand einer unerlaubten Handlung (§§ 823 ff. BGB)? Oder ist eine eigenständige Regelung gegeben, die – entsprechend ihrem gesetzlichen Standort – eher der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) zuzuordnen ist? Die Antworten sind nicht nur von rechtssystematischem Interesse, sondern wirken sich unmittelbar auf die Auslegung der Tatbestandsmerkmale und damit auf die Reichweite dieser Regelung in der Praxis aus, z. B. beim Schutz absoluter oder relativer Rechte und hinsichtlich der Rechtsfolgen bei Maßnahmen unlauteren Wettbewerbs.

Der Verfasser hat sich zu den Grundlagen und den unterschiedlichen Anwendungsgebieten aller mit § 687 Abs. 2 BGB zusammenhängenden Probleme unter umfassender Aufarbeitung von Rechtsprechung und Literatur angenommen. Mit außerordentlicher Gründlichkeit sind auch die dogmengeschichtlichen Einsichten berücksichtigt worden. Das hohe Argumentationsniveau und die vom Verfasser erzielten Erkenntnisfortschritte vermitteln der Untersuchung durchaus den Rang einer meines Erachtens habilitationswürdigen Leistung. Dennoch habe ich befürwortet, die Ergebnisse schon jetzt dem allgemeinen Zugang nicht länger vorzuenthalten. Die Untersuchung sollte als grundlegendes Werk die ihr gebührende Beachtung in Wissenschaft und Praxis finden.

Mainz, im Juli 1999

Walther Hadding

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von Professor Dr. Hadding, Mainz, angeregt und betreut. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Dem Verlag Duncker & Humblot danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die „Schriften zum Bürgerlichen Recht“.

Die Arbeit wurde im wesentlichen im April 1998 fertiggestellt. Später veröffentlichte Rechtsprechung und Literatur konnte noch bis Ende 1998 berücksichtigt werden.

Heidelberg, im Juli 1999

Bertram Ebert

Inhaltsübersicht

Einleitung	25
I. Klärung der Terminologie.....	25
II. Die Entstehungsgeschichte des § 687 Abs. 2 BGB.....	27
III. Die Bedeutung des § 687 Abs. 2 BGB in der Rechtspraxis	34
1. Teil: Der Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB	41
I. Der objektive Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB.....	41
II. Der subjektive Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB	152
2. Teil: Die Rechtsfolgen des § 687 Abs. 2 BGB	175
I. Grundgedanken der Rechtsfolgenregelung	175
II. Die Geltendmachung der Ansprüche durch den Geschäftsherrn.....	182
III. Der Herausgabeanspruch.....	184
IV. Die Verweisung des § 687 Abs. 2 S. 1 BGB auf § 677 BGB.....	236
V. Der Auskunft- und Rechnungslegungsanspruch.....	245
VI. Das Verhältnis der Ansprüche des Geschäftsherrn zueinander	247
VII. Der Gegenanspruch des Geschäftsführers.....	250
3. Teil: Die Bedeutung des § 687 Abs. 2 BGB im Anspruchssystem	290
I. Überblick über die konkurrierenden Ansprüche	290
II. Das Verhältnis der Haftung aus § 687 Abs. 2 BGB zur Bereicherungshaf- tung	291
III. Das Verhältnis der Haftung aus § 687 Abs. 2 BGB zur dritten Schadensbe- rechnungsmethode	328

IV. Zusammenfassende Bewertung der Bedeutung des § 687 Abs. 2 BGB im Anspruchssystem.....	362
4. Teil: Die Anwendungsgebiete des § 687 Abs. 2 BGB	364
I. Die Verletzung von Rechten im Sinne des § 823 Abs. 1 BGB	364
II. Die Verletzung von Wettbewerbsnormen	396
III. Die Verletzung relativer Rechte	427
Zusammenfassung	496
Literaturverzeichnis	501
Sachregister	523

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I. Klärung der Terminologie.....	25
II. Die Entstehungsgeschichte des § 687 Abs. 2 BGB.....	27
III. Die Bedeutung des § 687 Abs. 2 BGB in der Rechtspraxis	34

I. Teil

Der Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB

I. Der objektive Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB.....	41
1. Überblick über die Versuche einer Definition des fremden Geschäfts im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB	41
2. Der Begriff des fremden Geschäfts im System der Geschäftsführungsverhältnisse	46
a) Die Diskussion um einen einheitlichen Begriff des fremden Geschäfts im System der Geschäftsführungsverhältnisse.....	46
b) Das Verhältnis des fremden Geschäfts im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB zum fremden Geschäft bei der Geschäftsführung ohne Auftrag.	50
c) Das Verhältnis des fremden Geschäfts im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB zum fremden Geschäft bei der auf Bestellung beruhenden Geschäftsbesorgung	64
3. Die Rechtswidrigkeit als Merkmal der Führung eines fremden Geschäfts im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB	67
4. Das Postulat der Abschöpfung rechtswidrig erzielter Gewinne.....	68
5. Die Zuweisung des rechtswidrig erzielten Gewinns an den in qualifizierter Weise durch die Rechtsverletzung Betroffenen	73

6. Die abstrakte Betrachtungsweise bei der Bestimmung des fremden Geschäfts	79
7. Das Handeln an Stelle des Geschäftsherrn als Kennzeichen der Führung fremder Geschäfte	83
8. Die Verletzung von Zustimmungsvorbehalten und bloßen Unterlassungsansprüchen	88
9. Die Geschäftsführung als tatsächlicher Lebensvorgang.....	95
10. Die Problematik der Kombinationseingriffe.....	101
a) Die Bestimmung des Geschäftsherrn bei Berechtigungen mehrerer am Geschäftsführungsgegenstand.....	101
b) Das Verteilungsproblem bei einer unbestimmbaren Anzahl potentieller Geschäftsherren	106
11. Die Frage der Übertragbarkeit delikts- und bereicherungsrechtlicher Kriterien auf den Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB	108
a) Das Verhältnis des objektiven Tatbestands des § 687 Abs. 2 BGB zu denen des Deliktsrechts	108
b) Das Verhältnis des objektiven Tatbestands des § 687 Abs. 2 BGB zum Tatbestand der Eingriffskondiktion	112
12. Die Verletzung subjektiver Rechte und objektivrechtlich geschützter Interessen.....	128
a) Die Definition der Führung fremder Geschäfte als Ausübung fremder subjektiver Rechte	128
b) Der Gesichtspunkt des Schutzzwecks der verletzten Norm.....	135
c) Der Gesichtspunkt des Institutionenschutzes.....	138
13. Diskussion weiterer Voraussetzungen der Führung eines fremden Geschäfts im Sinne des § 687 Abs. 2 BGB	139
a) Der Einfluß tatsächlicher Umstände auf das Tatbestandsmerkmal des fremden Geschäfts	139
b) Die Geschäftsführung mit fremdem Geld und anderen austauschbaren Rechtsgütern	145
c) Das Erfordernis eines äußerlich als fremd in Erscheinung tretenden Geschäfts	148
II. Der subjektive Tatbestand des § 687 Abs. 2 BGB	152
1. Der Eigengeschäftsführungswille	152

a)	Allgemeine Voraussetzungen der Behandlung eines Geschäfts „als eigenes“	152
b)	Die Funktion des Eigengeschäftsführungswillens für die Bestimmung der Reichweite des Geschäftsführungsvorgangs und der daraus resultierenden Ansprüche	156
c)	Die Geschäftsführung für einen Dritten.....	158
aa)	Die Haftung des Auftraggebers.....	158
bb)	Die Haftung des Beauftragten	162
2.	Die Kenntnis von der Rechtswidrigkeit der Geschäftsführung.....	165
a)	Allgemeine Voraussetzungen des Tatbestandsmerkmals der Kenntnis von der Rechtswidrigkeit der Geschäftsführung.....	165
b)	Die Bedeutung des Erfordernisses wissentlichen Handelns für die Funktion des § 687 Abs. 2 BGB im Anspruchssystem.....	167
c)	Die beweisrechtliche Situation hinsichtlich des Merkmals der Kenntnis von der Rechtswidrigkeit der Geschäftsführung	169

2. Teil

Die Rechtsfolgen des § 687 Abs. 2 BGB

I.	Grundgedanken der Rechtsfolgenregelung	175
II.	Die Geltendmachung der Ansprüche durch den Geschäftsherrn.....	182
III.	Der Herausgabeanspruch.....	184
1.	Die Lehre von der Gewinnabschöpfungsfunktion des § 687 Abs. 2 BGB.	184
2.	Die Lehre von der Identität des Herausgabeanspruchs aus § 687 Abs. 2 BGB mit der Rechtsfolge der Eingriffskondition	192
3.	Der Zusammenhang zwischen dem fremden Geschäft, der Geschäftsführungshandlung und dem herauszugebenden Gegenstand.....	195
4.	Der Gegenstand des Herausgabeanspruchs.....	201
5.	Die Frage der Verpflichtung zum Wertersatz bei Unmöglichkeit einer Herausgabe in natura.....	202
a)	Die Anwendbarkeit des § 687 Abs. 2 BGB bei Erlangung unkörperlicher Vorteile	202
b)	Die Verpflichtung zum Ersatz des objektiven Wertes	210